**Pelé**, bürgerlich **Edson Arantes do Nascimento**, in seiner Geburtsurkunde als *Edison Arantes do Nascimento* vermerkt[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-Geburtsurkunde-1)[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-name-2) – (\* [23. Oktober](https://de.wikipedia.org/wiki/23._Oktober) [1940](https://de.wikipedia.org/wiki/1940)[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-Geburtsurkunde-1) in [Três Corações](https://de.wikipedia.org/wiki/Tr%C3%AAs_Cora%C3%A7%C3%B5es" \o "Três Corações), [Minas Gerais](https://de.wikipedia.org/wiki/Minas_Gerais)) ist ein ehemaliger [brasilianischer](https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien" \o "Brasilien)[Fußballprofi](https://de.wikipedia.org/wiki/Profifu%C3%9Fball) und [Politiker](https://de.wikipedia.org/wiki/Politiker).

Von Experten wird Pelé gemeinhin als *„bester Fußballspieler aller Zeiten“* bezeichnet und erhielt zur Anerkennung seiner Sonderstellung von der [FIFA](https://de.wikipedia.org/wiki/FIFA) im Jahr 1999 die Auszeichnung als *Weltfußballer des 20. Jahrhunderts.* Im gleichen Jahr wurde er durch das [Internationale Olympische Komitee](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationales_Olympisches_Komitee) zum *Sportler des Jahrhunderts* ernannt. Seine Popularität begründete Pelé nicht zuletzt durch den dreifachen Gewinn der [Weltmeisterschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft) ([1958](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958), [1962](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1962), [1970](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1970)) sowie der belegten Marke von 1281 Toren in 1363 Spielen (Quote: 0,94). Mit 77 Treffern in 92 Länderspielen ist der ehemalige [Stürmer](https://de.wikipedia.org/wiki/St%C3%BCrmer_(Fu%C3%9Fball)) u. a. Rekordtorschütze der [brasilianischen Nationalmannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilianische_Fu%C3%9Fballnationalmannschaft). Als Spieler seines langjährigen Vereins, dem [FC Santos](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Santos), gewann er in 17 Jahren insgesamt 26 nationale und internationale Titel.

Nach Beendigung der aktiven Karriere war Pelé ein weltweit gefragter Werbeträger und gründete eine Sport-[Marketing](https://de.wikipedia.org/wiki/Marketing)-Agentur. Von 1995 bis 1998 bekleidete er das Amt des [Sportministers](https://de.wikipedia.org/wiki/Sportministerium) in der [sozialdemokratischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Partido_da_Social_Democracia_Brasileira" \o "Partido da Social Democracia Brasileira)Regierung des [brasilianischen Präsidenten](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Staatsoberh%C3%A4upter_Brasiliens) [Fernando Henrique Cardoso](https://de.wikipedia.org/wiki/Fernando_Henrique_Cardoso).

In seinem Heimatland wird er auch als *Pérola Negra (Schwarze Perle)*, *O Rei do Futebol (König des Fußballs)*, *O Rei Pelé (König Pelé)* oder einfach als *O Rei (Der König)* bezeichnet.

Pelé wurde am 23. Oktober 1940 in [Três Corações](https://de.wikipedia.org/wiki/Tr%C3%AAs_Cora%C3%A7%C3%B5es" \o "Três Corações), einer Kleinstadt im Süden des brasilianischen Bundesstaates [Minas Gerais](https://de.wikipedia.org/wiki/Minas_Gerais), geboren und war das älteste Kind aus der Ehe von [João Ramos do Nascimento](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jo%C3%A3o_Ramos_do_Nascimento&action=edit&redlink=1) (*„Dondinho“*) mit Maria Celeste Arantes. In Anlehnung an den weltberühmten Erfinder [Thomas Alva Edison](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Alva_Edison) gaben seine Eltern ihm den Vornamen Edson (*„Édson“* ohne „i“, häufig auch *„Edson“* ohne Akzent geschrieben, war bereits vor seiner Geburt ein in Brasilien gebräuchlicher Vorname), der allerdings in der Geburtsurkunde fälschlich als Edison vermerkt ist.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-Geburtsurkunde-1)[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-name-2) Im Laufe seines Lebens erklärte Pelé mehrfach, dass er auf die Verwendung des Namens Edson bestehe.

Aufgrund einer komplizierten Knieverletzung hatte Vater Dondinho die angestrebte Karriere als Profifußballer nach nur einem Spiel für [Atlético Mineiro](https://de.wikipedia.org/wiki/Atl%C3%A9tico_Mineiro) beenden müssen und war daher gezwungen, sich bei unterklassigen Vereinen anzubieten. 1944 wurde er vom [Bauru Atlético Clube](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bauru_Atl%C3%A9tico_Clube&action=edit&redlink=1) (BAC) unter Vertrag genommen und erhielt eine Anstellung als Reinigungskraft im Krankenhaus, weshalb er mit seiner Familie in die Stadt [Bauru](https://de.wikipedia.org/wiki/Bauru) ([Bundesstaat São Paulo](https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A3o_Paulo_(Bundesstaat))) umzog. Doch die erhoffte Verbesserung der wirtschaftlichen Situation stellte sich durch den Ortswechsel nicht ein, denn auch in Bauru lebte die Familie weiterhin in ärmlichen Verhältnissen. Das spärliche Gehalt des Vaters reichte nicht aus, um die inzwischen fünf Familienmitglieder zu ernähren – der kleine Edson hatte mit Jair (*„Zoca“*) und Maria Lúcia zwei Geschwister bekommen – und Dona Celeste musste als [Wäscherin](https://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%A4sche) Geld dazuverdienen. Um selbst zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen verdingte sich Edson, den alle liebevoll *„Dico“* nannten, als [Schuhputzer](https://de.wikipedia.org/wiki/Schuhputzer) am Bahnhof und den wohlhabenden Stadtvierteln oder erledigte Botengänge für seine Mutter. Doch am liebsten spielte er Fußball und schon in jungen Jahren war ihm klar, dass er einmal in die Fußstapfen seines Vaters treten und Profispieler werden wollte. Diese Leidenschaft ging so weit, dass er dem Unterricht an der [Grundschule](https://de.wikipedia.org/wiki/Primarschule) *Ernesto Monte* häufig fern blieb und stattdessen in der [Straßenmannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fenfu%C3%9Fball) *Sete de Setembro* Fußball spielte. Die Mannschaft war auch unter dem Namen die *„Schuhlosen“* bekannt, denn kein Kind konnte sich ordentliche Schuhe leisten und sie spielten daher [Barfuß](https://de.wikipedia.org/wiki/Barf%C3%BC%C3%9Figkeit). Die Bälle bestanden lediglich aus zusammengebundenen Socken oder einer [Grapefruit](https://de.wikipedia.org/wiki/Grapefruit).

Während dieser Zeit entstand der Spitzname *„Pelé“*, dessen genaue Herkunft ungeklärt bleibt. In seiner Autobiografie behauptet er, als Kind für *„Bilé“*, den Torhüter von [Vasco São Lourenço](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Vasco_S%C3%A3o_Louren%C3%A7o&action=edit&redlink=1) geschwärmt zu haben. Durch die ungenaue Aussprache entwickelte sich daraus *„Pilé“*, was letztendlich zu *„Pelé“* wurde. Somit hat der Name des wohl berühmtesten Fußballers der Welt keine besondere Bedeutung und wurde von seinem Träger anfangs nicht einmal sonderlich gemocht.

Im Jahr 1952 gründete der BAC die [Jugendmannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Jugendfu%C3%9Fball) *„Baquinho“* und engagierte den ehemaligen brasilianischen Nationalspieler [Waldemar de Brito](https://de.wikipedia.org/wiki/Waldemar_de_Brito) als Trainer. Dieser sichtete einige der hoffnungsvollsten Talente der Stadt, zu denen auch Pelé gehörte, und holte sie in die Mannschaft. Dort erfuhr der Elfjährige eine professionelle Förderung und spielte erstmals in Fußballschuhen auf einem ordentlichen [Spielfeld](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fballregeln#Spielfeld). Unter der Anleitung de Britos zählte *Baquinho* zu den besten Jugendmannschaften des Bundesstaates São Paulo und konnte zweimal die regionale Jugendmeisterschaft gewinnen.[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-3) Auch Dondinho förderte das Talent seines Sohnes und gab ihm zusätzliches Einzeltraining.

De Brito erkannte das enorme fußballerische Potential Pelés und arrangierte im Frühjahr 1956 ein Probetraining beim [FC Santos](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Santos), dem amtierenden [Staatsmeister São Paulos](https://de.wikipedia.org/wiki/Campeonato_Paulista). Den Verantwortlichen stellte er seinen Schützling mit den Worten vor, dieser habe das Talent einmal *„der größte Fußballer der Welt zu werden.“*[[4]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-4) Pelé konnte der selbstbewussten Ankündigung seines Mentors entsprechen und wusste Cheftrainer [Lula](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lu%C3%ADs_Alonso_P%C3%A9rez&action=edit&redlink=1) zu überzeugen, der ihn nach dem Probetraining sofort verpflichten wollte. Der Verein bot dem 15-Jährigen einen Amateurvertrag an, der neben einem Monatsgehalt von 6000 [Cruzeiros](https://de.wikipedia.org/wiki/Cruzeiro_(W%C3%A4hrung)) auch eine Unterkunft in der [Hafenstadt](https://de.wikipedia.org/wiki/Hafen_von_Santos) [Santos](https://de.wikipedia.org/wiki/Santos) und die Garantie, fortan mit dem Profikader trainieren zu dürfen, beinhaltete. Pelé nahm das Angebot an, beendete die Schule ohne Abschluss und verließ das [Armenviertel](https://de.wikipedia.org/wiki/Favela) seiner Heimatstadt. Wenige Monate später, am 7. September 1956, bestritt er im Freundschaftsspiel gegen [Corinthians Santo André](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Corinthians_Santo_Andr%C3%A9&action=edit&redlink=1) seine erste Partie für die Senioren. Pelé wurde zur zweiten Halbzeit eingewechselt und konnte seine Fähigkeiten mit einem Tor zum 7:1-Sieg andeuten.

Zu Beginn des Jahres 1957 rückte Pelé dauerhaft in den Profikader des FC Santos auf und war nach wenigen Spielen bereits Stammspieler im Sturm. Mit nur 16 Jahren wurde er in seiner ersten vollen Saison Torschützenkönig der [Campeonato Paulista](https://de.wikipedia.org/wiki/Campeonato_Paulista" \o "Campeonato Paulista) (36 Tore in 29 Spielen) und der Wunderstürmer wurde von der Presse als *Pérola Negra (Schwarze Perle)* gefeiert. Noch im Juli 1957 wurde Pelé in den Kader der [Nationalmannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilianische_Fu%C3%9Fballnationalmannschaft) berufen und gewann mit ihr bei der [Weltmeisterschaft 1958](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958) den Titel. Pelé kehrte als Weltstar in sein Heimatland zurück und wurde ehrfurchtsvoll *O Rei (der König)* genannt. Durch seine Auftritte während des WM-Turniers in [Schweden](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweden) hatte Pelé die Begehrlichkeiten finanzstarker europäischer Vereine ([Real Madrid](https://de.wikipedia.org/wiki/Real_Madrid), [Juventus Turin](https://de.wikipedia.org/wiki/Juventus_Turin), [Inter Mailand](https://de.wikipedia.org/wiki/Inter_Mailand" \o "Inter Mailand), [AC Mailand](https://de.wikipedia.org/wiki/AC_Mailand)) auf sich gezogen. Diese boten hohe Ablösesummen und Gehälter, doch die brasilianische Staatsführung erklärte den Ausnahmefußballer zum *„nationalen Gut“* und Verbot einen Transfer nach Europa. Daher unterschrieb Pelé nun seinen ersten Profivertrag bei Santos, der ihm ein monatliches Grundgehlt von umgerechnet 3579 Euro garantierte, womit dieses höher war als das Gehalt des brasilianischen Staatspräsidenten.

Neben dem Erfolg mit der Nationalmannschaft stellten sich 1958 auch auf Vereinsebene die ersten Titel ein: Santos wurde Meister der Campeonato Paulista und Pelé mit rekordverdächtigen 58 Treffern (bei 38 Spielen) erneut Torschützenkönig. Siege im [Taça Brasil](https://de.wikipedia.org/wiki/Ta%C3%A7a_Brasil" \o "Taça Brasil), dem Vorläufer einer nationalen Meisterschaft sowie im prestigeträchtigen [Torneio Rio-São Paulo](https://de.wikipedia.org/wiki/Torneio_Rio-S%C3%A3o_Paulo" \o "Torneio Rio-São Paulo) folgten. Dies war der Beginn von *„Super Santos“*, das innerhalb weniger Jahre zur besten Vereinsmannschaft [Südamerikas](https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdamerika) aufstieg. Durch geradliniges Kurzpassspiel, elegante Kombinationen sowie nie vorherzusehende technische Finten und Finessen wurden die Gegner regelrecht deklassiert, [Kantersiege](https://de.wikipedia.org/wiki/Kantersieg) waren keine Seltenheit. Teilweise überforderte Gegenspieler wussten sich häufig nur mit rüder, überharter Spielweise oder verbalen Angriffen zu wehren. Zu Beginn der 1960er Jahre gewann die Mannschaft rund 85 Prozent ihrer Spiele, was ihr den Namen *„ballet blanco“ (weißes Ballett)* einbrachte. Den Zenit dieser Mannschaft markierten sicherlich die Jahre 1962 und 1963. 1962 war mit fünf Titeln das bisher erfolgreichste Jahr der Klubgeschichte: Nach Siegen über [Peñarol Montevideo](https://de.wikipedia.org/wiki/CA_Pe%C3%B1arol" \o "CA Peñarol) ([2:1, 2:3, 3:0](https://de.wikipedia.org/wiki/Copa_Campeones_de_Am%C3%A9rica_1962#Finale)) gewann Santos erstmals die [Copa Libertadores](https://de.wikipedia.org/wiki/Copa_Libertadores), das südamerikanische Gegenstück zum [Europapokal der Landesmeister](https://de.wikipedia.org/wiki/UEFA_Champions_League) und sogar den [Weltpokal](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltpokal_(Vereinsfu%C3%9Fball)) gegen [Benfica Lissabon](https://de.wikipedia.org/wiki/Benfica_Lissabon) ([3:2, 5:2](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Weltpokal-Spiele#Weltpokal_1962)). Im Folgejahr gelang sowohl in der Copa Libertadores ([3:2 und 2:1](https://de.wikipedia.org/wiki/Copa_Campeones_de_Am%C3%A9rica_1963#Finale) gegen die [Boca Juniors](https://de.wikipedia.org/wiki/Boca_Juniors)) als auch im Weltpokal ([2:4, 4:2 und 1:0](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Weltpokal-Spiele#Weltpokal_1963) gegen den [AC Mailand](https://de.wikipedia.org/wiki/AC_Mailand)) die viel umjubelte Titelverteidigung. Unbestrittener Star der Mannschaft war Pelé, und obwohl er mit regelmäßig 40 bis 50 Saisontoren die mit Abstand meisten Treffer erzielte, war Santos keineswegs eine *„One-Man-Show“*. Seine Mitspieler stellten den Kern der brasilianischen Nationalmannschaft und man konnte mit weiteren Ausnahmekönnern wie Torwart [Gilmar](https://de.wikipedia.org/wiki/Gilmar" \o "Gilmar), den Abwehrspielern [Mauro Ramos](https://de.wikipedia.org/wiki/Mauro_Ramos), [Carlos Alberto](https://de.wikipedia.org/wiki/Carlos_Alberto_(Fu%C3%9Fballspieler,_1944)) und [Calvet](https://de.wikipedia.org/wiki/Raul_Donazar_Calvet), Spielmacher [Zito](https://de.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_Ely_de_Miranda" \o "José Ely de Miranda), Linksaußen [Pepe](https://de.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_Macia) sowie Pelés Sturmpartner [Coutinho](https://de.wikipedia.org/wiki/Ant%C3%B4nio_Wilson_Vieira_Hon%C3%B3rio" \o "Antônio Wilson Vieira Honório) aufwarten.

Während der 1960er Jahre war der FC Santos eine regelrechte *„Fußballmaschine“*, die zahlreiche finanziell lukrative Freundschaftsspiele in aller Welt absolvierte (22 Partien in sechs Wochen waren keine Seltenheit). In der Zeit vor der [Informationsgesellschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Informationsgesellschaft) war dies die einzige Möglichkeit, dem weltweiten Publikum Superstar Pelé zu präsentieren und ihn spielen sehen zu können. Der dunkelhäutige Pelé war aufgrund seiner Hautfarbe insbesondere für die Menschen in [Afrika](https://de.wikipedia.org/wiki/Afrika) eine positive Symbolfigur und Hoffnungsträger, weshalb die Konfliktparteien des [Biafra-Krieges](https://de.wikipedia.org/wiki/Biafra-Krieg) die Kampfhandlungen 1967 unterbrachen, um dem FC Santos ein Freundschaftsspiel in [Lagos](https://de.wikipedia.org/wiki/Lagos) zu ermöglichen. Nicht zuletzt standen auch kommerzielle Interessen der Vereinsführung hinter diesen Partien, die notwendig waren, um die hohen Spielergehälter zahlen zu können.

Ein besonderes Datum in der außergewöhnlichen Karriere Pelés war der 19. November 1969. An diesem Tag schoss er in der Partie gegen [CR Vasco da Gama](https://de.wikipedia.org/wiki/CR_Vasco_da_Gama) (2:1) sein 1000. Tor, das als *„O Milésimo“* gefeiert wurde. Als der Angreifer, schon damals ein Nationalheld, in der 34. Minute den Treffer per [Foulelfmeter](https://de.wikipedia.org/wiki/Strafsto%C3%9F) erzielte, stürmten jubelnde Fans, Fotografen und Journalisten den Rasen des [Estádio do Maracanã](https://de.wikipedia.org/wiki/Est%C3%A1dio_do_Maracan%C3%A3), weshalb das Spiel für 20 Minuten unterbrochen werden musste. In weiten Teilen Brasiliens läuteten Kirchenglocken.[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/Pel%C3%A9#cite_note-5) und auch die [Militärjunta](https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4rdiktatur) wusste das Ereignis medienwirksam für sich zu nutzen, indem Präsident [Emílio Médici](https://de.wikipedia.org/wiki/Em%C3%ADlio_Garrastazu_M%C3%A9dici" \o "Emílio Garrastazu Médici) Pelé öffentlich gratulierte und ihm einen goldenen Ball überreichte. Die brasilianische Post gab eigens aus diesem Anlass eine Briefmarke heraus.

Anfang der 1970er Jahre neigte sich die erfolgreiche Ära des FC Santos ihrem Ende entgegen. Man war nicht mehr die dominierende Mannschaft des Landes und hatte den spielerischen Glanz vergangener Jahre verloren, auch bei Pelé wurden Anzeichen des körperlichen Verschleißes erkennbar. Alljährlich 80 bis 90 Partien, nicht selten verbunden mit anstrengenden Auslandsreisen, unzählige Fouls waren auch an ihm nicht spurlos vorübergegangen und hatten ihren Tribut gefordert. Auf dem Spielfeld wirkte Pelé häufig nicht austrainiert, müde und abwesend. Nach 17 Jahren im Trikot des FC Santos verkündete Pelé 1974 schließlich seinen Rücktritt vom aktiven Profisport. Sein letztes Spiel bestritt er am 2. Oktober 1974 gegen [AA Ponte Preta](https://de.wikipedia.org/wiki/AA_Ponte_Preta) (2:0).

1958 gehörte Pelé zum [brasilianischen WM-Kader](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958/Brasilien) und war mit 17 Jahren der jüngste Spieler der Endrunde in Schweden. Verletzungsbedingt wurde er in den ersten beiden Vorrundenspielen ([3:0 gegen Österreich, 0:0 gegen England](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958/Gruppe_4)) nicht berücksichtigt, doch als die Mannschaft nach dem mäßigen Start von Nationaltrainer [Vicente Feola](https://de.wikipedia.org/wiki/Vicente_Feola) Veränderungen forderte, stellte dieser mit [Garrincha](https://de.wikipedia.org/wiki/Garrincha" \o "Garrincha), [Zito](https://de.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_Ely_de_Miranda" \o "José Ely de Miranda) und eben Pelé drei neue Offensivspieler für die dritte Partie gegen die [Sowjetunion](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958/Sowjetunion) auf. Mit ihrer revolutionären 4-2-4-Formation um die Offensivreihe Garrincha, [Vavá](https://de.wikipedia.org/wiki/Vav%C3%A1" \o "Vavá), Pelé und [Mário Zagallo](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A1rio_Zagallo) begeisterten die spielfreudigen Brasilianer die Zuschauer und ließen der Sowjetunion beim 2:0-Sieg keine Chance. Nach dieser überzeugenden Leistung trafen sie im Viertelfinale auf [Wales](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958/Wales) und rannten zunächst vergeblich gegen das walisische Abwehrbollwerk an. Schließlich war es Pelé, der Brasilien mit seinem entscheidenden Tor zum 1:0 ins Halbfinale vorstießen ließ. Das Spiel gegen die starken [Franzosen](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958/Frankreich) wurde sogar als vorweggenommenes Endspiel bezeichnet. Der überragende Pelé beförderte die Seleção mit einem [Hattrick](https://de.wikipedia.org/wiki/Hattrick" \o "Hattrick)binnen 22 Minuten (53., 64., 75.) fast im Alleingang ins Finale (Endstand 5:2) und die Fußballwelt staunte über den leichtfüßigen schwarzen Jungen aus dem brasilianischen Hinterland, der die gestandenen europäischen Verteidiger scheinbar spielend leicht umdribbelte. Pelés Ballgefühl war unerreicht, seine spielerische Leichtigkeit und Frechheit beinahe *„dreist.“* Als eindeutiger Favorit ging Brasilien ins [Endspiel](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958/Finalrunde#Finale) gegen Gastgeber [Schweden](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_1958/Schweden), die gegen den südamerikanischen Fußball vom anderen Stern absolut chancenlos waren und deutlich mit 5:2 unterlagen. Wiederum war Pelé der alles überragende Spieler. Von niemandem auszuschalten, krönte er seine Leistung mit zwei sehenswerten Toren. Brasilien war erstmals Fußballweltmeister und hatte sich vom *„Fluch des [Maracanaço](https://de.wikipedia.org/wiki/Maracana%C3%A7o" \o "Maracanaço)“* befreit. Die ergreifenden Bilder des weinenden Pelé, der sich an Gilmars Schulter anlehnte, gingen um die Welt. Innerhalb weniger Tage war er zu einem Weltstar aufgestiegen und das Gesicht *„des Königs“ (O Rei)* prangte auf zahllosen Titelbildern.

Mit sechs Treffern in vier Spielen war Pelé zweitbester Torschütze des Turniers und wurde nachträglich zum besten jungen Spieler der WM gewählt. Daneben hatte er zahlreiche Rekorde aufgestellt: Jüngster Spieler, jüngster Torschütze und jüngster Endspielteilnehmer einer WM, sowie jüngster Weltmeister.